

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP-Fraktion:
Kostendeckungsgrad beim Oeffentlichen Verkehr**

Autor/in: [Hans-Jürgen Ringgenberg](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 11. Juni 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Während beim Individualverkehr die Frage des finanziellen Deckungsgrades permanent diskutiert wird, scheint sich diese Frage beim Oeffentlichen Verkehr nur zweitrangig zu stellen. Man hat den Eindruck, das Kostenbewusstsein in Bezug auf den OeV ist in der breiten Oeffentlichkeit nur bedingt vorhanden. Nur so ist erklärbar, dass laufend neue Tram- und Busverbindungen und Zusatzleistungen gefordert werden, ohne sich über die zusätzlichen Infrakstruktur-, Betriebs- und Beschaffungskosten immer bewusst zu sein.

Beim Strassenverkehr (z.T. sogar für einzelne Projekte) sind zahlreiche Steuern und Abgaben (u.a. Treibstoffsteuer, LSVA, Autobahnvignette, Motorfahrzeugsteuer, Rabattaufhebung und Parkgebühren) eingeführt worden, um möglichst einen hohen Kostendeckungsgrad zu erreichen. Beim öffentlichen Tram- und Busverkehr hingegen werden zusätzliche Leistungen und Angebote, wie u.a. Neue Linien, Verdichtungen des Taktfahrplans und Vergünstigungen, nicht immer kostendeckend auf die Nutzer, sondern zunehmend auf den Staat und somit auf die Steuerzahler oder sogar auf die Autofahrer abgewälzt (z.B. wegen unrentablen Strecken oder dem geforderten Wegfall des Nachtzuschlags). Eine Verschlechterung des Kostendeckungsgrades wird unbesehen in Kauf genommen.

Es ist klar, dass der OeV nicht zum 0-Tarif zu haben ist. Dennoch muss bewusst werden, dass auch der OeV hohe Kosten verursacht und sich die für die Allgemeinheit anfallenden Kosten im Interesse von gesunden Staatsfinanzen in einem einigermaßen klar abgesteckten Rahmen resp. definierten Verhältnis zu den Gesamtausgaben bewegen sollten. Eine möglichst hohe Selbstfinanzierung muss deshalb auch für den OeV gelten.

Es stellen sich deshalb in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie hoch sind im Kanton Basel-Landschaft die gesamten zu Lasten des Kantons und der Gemeinden anfallenden Kosten für den Oeffentlichen Verkehr ?
2. Wie haben sich diese Kosten in den letzten 5 Jahren entwickelt ?
3. Wie hoch ist heute die Selbstfinanzierung resp. der Kostendeckungsgrad in % ?
4. Wie hat sich dieser Kostendeckungsgrad in % in den letzten 5 Jahren entwickelt ?
5. Wie werden die Fahrpreise an diese Entwicklung angepasst ?
6. Welcher Kostendeckungsgrad in % sollte mindestens erreicht werden ?
7. Welche Massnahmen sind aus Sicht des Regierungsrates zu ergreifen ?

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung dieser Fragen.